

HAYDN-JAHR 2009

Ein Jahr für Joseph Haydn (1732–1809)

„Meine Sprache versteht man durch die ganze Welt.“

Ausgehend von diesem – wohl berühmtesten – Zitat Joseph Haydns wurde das Burgenland-Programm zum 200. Todestag des großen Komponisten und musikalischen Universalgenies entwickelt. Die Leitlinien des HAYDN-JAHRES 2009 verbinden den internationalen Geist Joseph Haydns mit seinem Leben und Wirken, dessen Zentrum über viele Jahre hin Eisenstadt war. Das hochqualitative und vielseitige Programm lädt dazu ein, Joseph Haydn ganz neu zu entdecken.

„Gerne habe ich die Patronanz für die Veranstaltungen zur Wiederkehr des 200. Todestages von Joseph Haydn übernommen. In diesem Jahr würdigen wir einen großartigen Komponisten, dessen Originalität heute unvergleichlich ist und den ich auch persönlich sehr schätze und gerne höre. Vom Burgenland aus verzauberte seine Musik die Welt, und es ist schön zu sehen, dass man sich dieser Sache bewusst ist und sein Lebenswerk mit entsprechenden Veranstaltungen geehrt wird.“

Heinz Fischer, Bundespräsident der Republik Österreich

Wenn ein Komponist die sogenannte „Klassische Musik“ zu dem gemacht hat, was wir heute darunter verstehen, dann war das Joseph Haydn. Wer heute Symphonie sagt, meint Joseph Haydn; wer Streichquartett sagt, meint Joseph Haydn; wer Klaviersonate sagt, meint Joseph Haydn. Also: keine „Klassik“ ohne Joseph Haydn. Seinen Beitrag zur Musikgeschichte kann man nicht hoch genug schätzen.

„Wenn man irgendein Musikstück studiert, egal ob es von Beethoven ist, von Schönberg oder Janacek, findet man heraus, dass Haydn das schon einmal gemacht hat. Haydn hat alles schon irgendwann einmal erfunden – das ist unglaublich!“

Annette Dasch, Sopranistin

„Die Originalität des Komponisten wollen wir im HAYDN-JAHR 2009 an den Originalschauplätzen präsentieren und erlebbar machen. Unsere Ambitionen spiegeln sich in einem umfassenden Programm wider, das wir unseren Gästen im HAYDN-JAHR 2009 bieten wollen. Viele musikalische Highlights und internationale Stars warten ebenso auf unsere Besucher, wie die umfassende, auf vier Standorte ausgedehnte Ausstellung ‚Phänomen Haydn‘.“

Helmut Bieler, Landesrat für Kultur und Finanzen, Burgenland

Das Jahr 2009 wird ein Jahr für Joseph Haydn. Ein Jahr, in dem wir alle Haydn entdecken und erleben werden, in dem wir in Haydn eine neue Liebe erfahren oder eine alte Liebe auffrischen werden. Für Haydn-Kenner wie für Haydn-Neulinge wird es gleichermaßen viel zu genießen geben. Denn Haydn ist mehr als eine „Schöpfung mit Paukenschlag“.

„Ich staune jedes Mal, wenn ich in einem Werk, das ich zu kennen glaube, plötzlich wieder etwas Neues entdecke. Jedes Konzert ist dabei eine neue Reise in ein vermeintlich bekanntes Land, da aber die ‚Reiseführer‘ Künstler sind, werde ich immer auf neue Perspektiven und Schönheiten hingewiesen. Und bei Haydn kann man sicher sein: Seine Musik macht glücklich.“

Walter Reicher, Intendant Haydn Festspiele, künstlerischer Leiter HAYDN-JAHR 2009 im Burgenland

Haydn hat fast so viele Opern geschrieben wie Giuseppe Verdi. Er schrieb aber auch zum Beispiel 107 Symphonien, 69 Streichquartette, 128 Barytontrios und 14 Messen (die beiden Fragmente mitgerechnet). Im HAYDN-JAHR 2009 wird deutlich, welch musikalisches Universalgenie Joseph Haydn war.

Wer Haydns „Trauersymphonie“ oder „La Passione“ kennt, weiß, dass sogar in diesen Werken Haydns frohes Gemüt und seine unbändige Lebensfreude zu hören sind. Ein wenig davon will das HAYDN-JAHR 2009 jedem Besucher des Burgenlandes im nächsten Jahr mitgeben. Denn Haydns musikalische Welt ist so vielschichtig, dass für jeden etwas dabei sein wird.

Joseph Haydn erleben – im Burgenland und darüber hinaus

„Das Burgenland wird im HAYDN-JAHR 2009 der Ausgangspunkt für internationale und nachhaltige Projekte sein, die Haydns Musik – ganz in seinem Sinne – in die ganze Welt exportieren. Zum anderen wollen wir im HAYDN-JAHR 2009 die Welt einladen, zu uns ins Burgenland zu kommen, wo Haydn mehr als drei Jahrzehnte seines Lebens verbracht hat.“

Hans Niessl, Landeshauptmann Burgenland

Die burgenländische Landeshauptstadt Eisenstadt ist mehr als eine Episode in Haydns Biographie, sie ist Kristallisationspunkt seiner Künstler-Vita. Hier schrieb er einen Großteil seiner Meisterwerke. Viele der damaligen Wirkungsstätten – wie der für seine hervorragende Akustik weltberühmte Haydnssaal im Schloss Esterházy – sind bis heute unverändert erhalten geblieben und bilden den stilvollen Rahmen für das Musikleben der Haydnstadt Eisenstadt.

Die wunderschöne Landschaft, die entschleunigte Lebensart und die vielen kulinarischen Genüsse, die hier auf die Gäste warten, sind zu jeder Jahreszeit ein Anlass für einen Ausflug in Haydns Burgenland. Ein Ausflug zum Hören, Sehen und vor allem Genießen.

Ein Besuch der Veranstaltungen im HAYDN-JAHR 2009 ist gleichzeitig eine willkommene Möglichkeit um auch das Lebensumfeld von Joseph Haydn im Burgenland zu entdecken. Zahlreiche Burgenländische Beherbergungsbetriebe bieten attraktive Pauschalangebote zum HAYDN-JAHR 2009 an. So kann der Gast perfekt einen Kurzurlaub auf der „Sonnenseite Österreichs“ mit dem Besuch einer Kulturveranstaltung kombinieren. Alle Infos dazu auf www.burgenland.info

„Im Burgenland wird das Kulturerlebnis zum Genuss für alle Sinne: Nirgendwo sonst lässt sich der Besuch von Oper, Konzert, Theater und Ausstellungen so vortrefflich mit Wein, kulinarischen Genüssen und Entspannung in der Therme kombinieren wie auf der ‚Sonnenseite Österreichs‘.“

Gerhard Gucher, Direktor Burgenland Tourismus

Im HAYDN-JAHR 2009 wird das Schaffen Haydns an den Originalschauplätzen hör-, seh- und erlebbar gemacht. Führende Haydn-Interpreten aus aller Welt widmen sich dem umfangreichen Schaffen des Meisters. Die Eröffnung bestritt Nikolaus Harnoncourt im Haydnssaal. Dieser sei, so Harnoncourt, „wie ein großes Musikinstrument, das keinen Musiker unberührt lässt.“

Programmhilights im HAYDN-JAHR 2009

Seit zwei Jahrzehnten findet im Burgenland mit den Haydn Festspielen unter ihrem Intendanten, dem Haydn-Experten Walter Reicher, eine intensive musikalische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Joseph Haydn statt. Als künstlerischer Leiter des HAYDN-JAHRES 2009 im Burgenland kann Walter Reicher diese Arbeit nun zu einem vorläufigen Höhepunkt führen.

Konzerte Haydn Festspiele

Den Anfang macht Nikolaus Harnoncourt, der mit dem Concentus Musicus zur Eröffnung am 31. März (Haydns Geburtstag) auf Schloss Esterházy gleich vier Symphonien aus allen wesentlichen Schaffensphasen Joseph Haydns dirigiert. Übers Jahr verteilt kommen unter Mitwirkung der „HaydnAkademie“ sämtliche 107 Symphonien in Eisenstadt zur Aufführung. In verschiedenen Eisenstädter Kirchen werden im HAYDN-JAHR 2009 auch alle 12 Messen von Joseph Haydn zu erleben sein. Rund um Ostern stellt „Haydn Sakral“ Haydns kirchenmusikalisches Werk in den Mittelpunkt einer Konzertserie. Weiters wird im Frühjahr ein kammermusikalischer Marathon unter dem Titel „TRIOthlon“ bewältigt – dabei werden auch 18 Auftragswerke uraufgeführt, die Haydn im Rahmen des Projektes „DedicatedToHaydn“ gewidmet wurden: 18 zeitgenössische Komponisten aus der ganzen Welt haben sich mit Haydn auseinandergesetzt und Klaviertrios komponiert. Diese werden vom Haydntrio Eisenstadt in Anwesenheit der Komponisten vorgetragen. Rund um Haydns 200. Todestag am 31. Mai finden die „Haydn-Gedenktage“ statt, mit Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ als Highlight: Adam Fischer dirigiert die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie. Als Solisten werden u. a. Annette Dasch und Thomas Quasthoff begeistern. Joseph Haydn als Erfinder der musikalischen Gattung Symphonie steht im Juni im Zentrum des viertägigen Festivals „Sturm & Drang“. Die renommierten „Internationalen Haydntage“ im September werden auf ganze 19 Tage ausgedehnt – mit Künstlern wie Ton Koopman, Jordi Savall, Christophe Rousset, Sir Colin Davis, Adam Fischer oder dem Freiburger Barockorchester.

Neben diesem umfassenden Konzertprogramm ist die Ausstellung „Phänomen Haydn (1732–1809)“ ein weiterer Höhepunkt.

Ausstellung „Phänomen Haydn“

„Phänomen Haydn – eine Ausstellung dieses Formats planen und umsetzen zu können ist für das gesamte Team und mich schon etwas Besonderes. Sie ist das bis dato umfassendste und spektakulärste Projekt, das wir realisieren dürfen. Wir haben versucht, uns dem Leben und Werk Joseph Haydns hier in Eisenstadt auf vielschichtige Weise zu nähern. Eine moderne interaktive Gestaltung und Inszenierung ist getragen von einem wissenschaftlich fundierten Konzept. Die passenden Exponate – kostbare Autographe, wertvolle Porträts, Musikinstrumente und andere Kunstwerke von den namhaftesten Leihgebern aus ganz Europa – machen diese Ausstellung zu einem außergewöhnlichen Erlebnis.“

Wolfgang Kuzmits, Geschäftsführer Schloss Esterházy Management

Wolfgang Kuzmits, Ausstellungsleiter von „Phänomen Haydn“, möchte Eisenstadt als „Schauplatz musikalischer Weltliteratur“ präsentieren – im Schloss Esterházy, im Diözesanmuseum, im Haydn-Haus und im Landesmuseum Burgenland. Der erste Teil der Ausstellung, *prachtlieband*, lädt ins Schloss Esterházy zu einem Blick hinter die Kulissen. Im Fokus steht u. a. Haydns Bewältigung seines ungeheuren Arbeitspensums. Der

berühmte Haydnsaal bildet als Hörraum den krönenden Höhepunkt dieser Etappe. Das Haydn-Haus Eisenstadt präsentiert Zeugnisse von Haydns privatem Leben und Schaffen: Der Ausstellungsteil *bürgerlich* lädt zum Besuch in sein Wohnhaus und lässt den Besucher die Atmosphäre der privaten Lebenswelt des Komponisten atmen. Obwohl Haydn für die weltliche Musik angestellt worden war, trug er auch zur Sakralmusik in Eisenstadt bei; das Diözesanmuseum zeigt im nächsten Teil der Ausstellung *gottbefohlen*, wie es Haydn gelang, der Eisenstädter Kirchenmusik eine europäische Dimension zu geben. Im Landesmuseum Burgenland ist Haydn der Wanderer zwischen Kulturen: *Crossover* ist das Stichwort, das den Einfluss thematisiert, den die Volksmusik der verschiedenen Ethnien der Eisenstädter Umgebung (Deutsche, Ungarn, Kroaten, Roma und Sinti) auf das Werk Joseph Haydns hatte.

Ein umfangreiches Vermittlungs- und Veranstaltungsprogramm für Erwachsene begleitet die gesamte Ausstellung. Dazu gehören die Musikmatineen auf Schloss Esterházy (jeweils von Mittwoch bis Freitag), unterschiedliche Führungsangebote, Workshops und Konzerte, Expertengespräche und Vorträge.

Auch für Kinder und Familien wird an den vier Schauplätzen der Ausstellung ein umfassendes Programm angeboten, bestehend aus spannenden Mitmachführungen, Geburtstagsfesten, Konzerten, Workshops, Schulprogrammen u. v. m. Im Kinderreich auf Schloss Esterházy freut sich die adelige Fledermaus „Fritz Fürstlich“ auf seine jungen Freunde.

Haydn in Eisenstadt

„Was Wolfgang Amadeus Mozart für Salzburg bedeutet, Johann Sebastian Bach für Leipzig oder Richard Wagner für Bayreuth, das bedeutet Joseph Haydn für Eisenstadt. Im Gedenkjahr 2009 wollen wir die große Chance nützen, unseren Ruf als Haydn-Metropole zu bestätigen und zu festigen.“

Andrea Fraunschiel, Bürgermeisterin von Eisenstadt

Im HAYDN-JAHR 2009 wird ganz Eisenstadt zur Haydnstadt. Themenführungen zu Originalschauplätzen und der „Haydn-Pfad“ laden zu abwechslungsreichen Stadtrundgängen ein. Im Mai wird Eisenstadt beim „EisenStadtFest“ Schauplatz eines Spektakels aus Straßenkunst und barockem Familienfest. Unter dem Motto „Die ganze Stadt ist Galerie“ wird im Sommer die Fußgängerzone Eisenstadts zur Kunstzone erklärt. Künstlerisch geht es auch beim „Holzbildhauer-Symposium“ zu, im Zuge dessen Holzbildhauer in ihrem eigenen „Künstlerdorf“ im Schlosspark Werke zum Thema Joseph Haydn kreieren. Die Pfarre Eisenstadt-Oberberg weist mit ihrer Veranstaltungsreihe „Himmel und Haydn“ auf das musikalische Schaffen Joseph Haydns in Bezug auf Glaube und Religion hin.

Haydn im Burgenland

„Das wertvollste Ausstellungsstück im HAYDN-JAHR 2009 ist das Burgenland. Hier kann man Haydn spüren wie nirgendwo sonst. Hier hat er gelebt und gewirkt, inspiriert von der Schönheit der pannonischen Landschaft.“

Franz Patay, HAYDN-JAHR 2009, Geschäftsführer Joseph Haydn Burgenland GmbH

Die Schloss-Spiele Kobersdorf, unter der Intendanz von Wolfgang Böck, bringen das Stück „Der Kopf des Joseph Haydn“ in der Inszenierung von Michael Korth zur Uraufführung. Im Rahmen von „J:opera Jennersdorf: Festivalommer“ wird die Haydn-Oper „Die Welt auf dem Mond“ („Il mondo della luna“) aufgeführt – an einem der

schönsten romantischen Plätze des Südburgenlandes: Schloss Tabor in Neuhaus am Klausenbach.

Kindertheater wird unter einem ganz ähnlichen Namen geboten: „Haydn auf dem Mond“ ist eine musikalische Zeitreise auf den Spuren Joseph Haydns über die Volksmusik der burgenländischen Kroaten bis hin zum Rap. Ein weiteres der vielfältigen Angebote für Kinder und Jugendliche ist das Buch „Haydn für die Schule“, das mit umfangreichen Unterrichtsmaterialien das Lernen – und das Lehren – über den großen Künstler spannend gestaltet.

Die kulturelle Vielfalt des HAYDN-JAHRES 2009 zeigt sich auch im „Pannonischen Forum Kittsee 2009“, im Festival „Musica Sacra Lockenhau“s und im „Weinklang-Festival“ im Blaufränkisch-Land, das neben den musikalischen auch kulinarische Genüsse verspricht.

International wird es mit der Veranstaltungsreihe „Hayde Hrvatom“, die sich mit ihrem Angebot aus Musik, darstellender und bildender Kunst, Literatur und Kulinarium ganz auf die Bezüge zu den burgenländischen Kroaten konzentriert. Und unter dem Titel „Haydn Goes International“ werden dieses Jahr eine umfassende Dokumentations- und eine Fotoausstellung durch die Welt ziehen – zu 70 Orten in über 30 Ländern auf allen fünf Kontinenten.

Auch die Esterházy Privatstiftung gedenkt im HAYDN-JAHR 2009 mit hochkarätigen Veranstaltungen des großen Komponisten. Im Zentrum der Ausstellung „Haydn Explosiv! Eine europäische Karriere am Fürstenhof der Esterházy“ in der Sala Terrena des Schlosses Esterházy steht das Spannungsfeld der „Weltkarriere“ Haydns. Die Ausstellung spannt einen historischen Bogen, der durch Gemälde, Graphiken, Autographen und multimediale Hörinstallationen erlebbar gemacht wird. Besonderen Wert legt man auf die Initiierung eines internationalen Streichquartett-Festivals, das am authentischen Wirkungsort des Komponisten stattfindet und jedes Jahr einen zusätzlichen Fokus auf ein Land des mittel- und osteuropäischen Raumes – heuer Ungarn – legt. Die Esterházy Privatstiftung beauftragte darüber hinaus den Komponisten Wolfgang Muthspiel mit der Komposition eines Werkes für klassisches Streichquartett und Jazzquartett. Das Symposium „Joseph Haydn im 21. Jahrhundert“, bei dem prominente Wissenschaftler und Künstler das aktuelle Bild der Persönlichkeit und des Werks Joseph Haydns diskutieren, wird an drei Tagen in der Akademie der Wissenschaften in Wien stattfinden, die Ergebnisse werden am vierten Tag in Eisenstadt präsentiert.

Auslands- & Medienprojekte

Die vielfältigen Medienprojekte tragen ebenso zu einer umfassenden Vermittlung des Lebens und Schaffens von Joseph Haydn bei. Thomas Freudensprung nimmt in seinem neuen Buch „Kochen macht Haydn Spaß“ die Essgewohnheiten zu Zeiten des großen Komponisten unter die Lupe.

Mit dem „Plakat/Kunst/Projekt ‚Haydn Plaktiv‘“ transportiert der renommierte Künstler Joseph Danner wesentliche Aspekte des Menschen Joseph Haydn in den öffentlichen Raum, indem er sich die Plakatwände der EPAMEDIA zunutze macht. Ein etwas kleineres Format für die kleinen und kleinsten Besucher des Burgenlandes bietet das Lese-Malbuch „Joseph ‚Sepperl‘ Haydn“.

Zusätzlich werden zahlreiche TV-Dokumentationen ausgestrahlt: ARTE zeigt „Joseph Haydn – Das verkannte Genie“, die BBC rückt Haydn in ihrer vierteiligen Dokumentation „The Birth of British Music“ ins Rampenlicht, und mit „Papa Haydn“ würdigt der walisische Fernsehsender S4C Haydns Beitrag zur klassischen Musik.

Die etwas andere ORF-TV-Doku „Heute schon Haydn gehört?“ bietet einen Streifzug durch Haydns Leben abseits gängiger Klischees.

Radio Stephansdom begleitet das HAYDN-JAHR 2009 mit einer ganz besonderen Radiosendung: Während des gesamten Jahres heißt es jeden Freitag „Haydn unerhört“. Dabei präsentieren Musikchefin Ursula Magnes und Walter Reicher, Intendant der Haydn

Festspiele, exklusive Live-Mitschnitte, aufgenommen im Haydnsaal auf Schloss Esterházy, einem der akustisch besten Konzertsäle der Welt.

Ö1 schließlich widmet Joseph Haydn eine ganze Sendereihe: „Haydn örtlich“ wird dreimal pro Woche während des gesamten HAYDN-JAHRES 2009 ausgestrahlt und ist auch als Podcast auf der Ö1 Website abrufbar.

An Haydns Todestag, dem 31. Mai, findet einerseits der „European Broadcasting Union“ Radiotag statt, an dem sich europäische Radioanstalten dem Jahresregenten widmen, andererseits die „World Creation“ als Medienereignis ersten Ranges: Haydns berühmtes Oratorium „Die Schöpfung“ wird durch die Zeitzonen versetzt weltweit zur Aufführung gebracht.

HAYDN in Wien

Auch in Wien wird Joseph Haydn 2009 mit unzähligen Konzerten, Ausstellungen und wissenschaftlichen Projekten gewürdigt.

Riccardo Muti eröffnet mit den Wiener Philharmonikern das Osterklang-Festival mit Haydns Oratorium „Die sieben letzten Worte unseres Erlösers am Kreuze“. Der Musikverein Wien wartet in der ersten Jahreshälfte 2009 mit über 40 Haydn-Konzerten auf: Renommiertere Orchester wie die Academy of St. Martin-in-the-Fields unter Sir Neville Marriner oder der Concentus Musicus unter Nikolaus Harnoncourt sind daran beteiligt. Auch bei den Konzertzyklen im Wiener Konzerthaus führen zahlreiche weitere namhafte Künstler Kompositionen Haydns auf, unter anderem die Wiener Symphoniker unter Fabio Luisi, die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie unter Adam Fischer, Les Musiciens de Louvre Grenoble unter Marc Minkowski und viele andere. Sie beschäftigen sich mit Joseph Haydns Einfluss auf die klassische Musik und vor allem auf die Symphonie im Vergleich mit seinem Umfeld. Musikalische Kostbarkeiten und Raritäten, nicht nur von Haydn, sondern auch von Mozart und anderen Zeitgenossen, findet man im Mozarthaus Vienna. Als würdigen Abschluss dirigiert Nikolaus Harnoncourt Haydns Oper „Il mondo della luna“ in einer Inszenierung von Tobias Moretti im Theater an der Wien.

Diverse Ausstellungen runden das Wiener Konzertprogramm ab. Das Haydnhaus Wien, ehemals Wohnhaus des Künstlers und heute Haydn-Museum, wird für das HAYDN-JAHR 2009 neu gestaltet. Werner Hanak zeichnet für das wissenschaftliche Konzept verantwortlich. Unter anderem wird auch der Garten so rekonstruiert wie er zu Zeiten Joseph Haydns aussah. Ein dreitägiges Fest rund um den 200. Todestag Joseph Haydns am 31. Mai ist Teil des umfangreichen Programms. Ausstellungen finden unter anderem auch im Mozarthaus Vienna und im Wiener Musikverein statt. Das Mozarthaus Vienna beleuchtet die Beziehung des Künstler zu Wien mit der Ausstellung „Vom Sängerknaben zum 1. Wiener Klassiker – Haydns Beziehungen zu Wien“ und 2 weiteren Ausstellungen, während sich der Wiener Musikverein mit Haydns Zeit in London und seinen dortigen Auftraggebern und Mäzenen auseinandersetzt.

Haydn in Ungarn

Die Programmreihe „HAYDN-JAHR 2009“ in Ungarn umfasst zahlreiche Konzerte für Liebhaber klassischer Musik. Das Schloss Esterházy in Fertöd ist Schauplatz zweier Veranstaltungen: Das „KLASSZ-MR Festival“ wird mit einem Konzert der Akademie für Alte Musik Berlin eröffnet werden, den würdigen Abschluss wird die Österreichisch-Ungarische Haydn Philharmonie unter der Leitung von Adam Fischer mit der „Abschiedssymphonie“ gestalten. Beim 12. „Haydn in Eszterháza“-Festival wird Haydns musikalische Welt mit historischen Instrumenten und in der ursprünglichen Vortragsweise zum Leben erweckt.

An Haydns 200. Todestag am 31. Mai wird es im musikalischen Sinn sportlich: Beim „Haydn-Marathon“ werden von Mittag bis Mitternacht Haydns Werke im Millenáris-Park in Budapest zu genießen sein.

Alle Infos zum HAYDN-JAHR 2009 finden Sie auf www.haydn2009.at.

Tickets für die Veranstaltungen des HAYDN-JAHRES 2009 bekommen Sie bei Wien Ticket: www.wien-ticket.at, Tel: +43 (0)1 588 85

Bei redaktionellen Fragen und Fotowünschen wenden Sie sich an Katharina Jeschke unter +43 (0)2682 719-3086 sowie katharina.jeschke@haydn2009.at oder an Astrid Bader unter +43 (0)1 -524 05 42-14 sowie astrid.bader@bsx.at.

Mit freundlichen Grüßen
Katharina Jeschke

Mag. Katharina Jeschke
Joseph Haydn Burgenland GmbH
PR und Kooperationen
Schloss Esterházy
A-7000 Eisenstadt
T +43 (0)2682 719-3086
F +43 (0)2682 719-3777
M +43 (0)664 963 66 27
E-Mail: katharina.jeschke@haydn2009.at
www.haydn2009.at

Mag. Astrid Bader
Presse & PR für das HAYDN-JAHR 2009
c/o BSX Bader & Schmolzer GmbH
Stiftgasse 29 / Hofgebäude
A-1070 Wien
T +43 (0)1 524 05 42-14
F +43 (0)1 524 05 42-30
E-Mail: astrid.bader@bsx.at
www.haydn2009.at

